

## **Scheffel, Joseph Viktor von: Vergnglich flüsternd ziehn des Neckar Wogen (1)**

1   Vergnglich flüsternd ziehn des Neckar Wogen  
2   Vorbei dem Ursitz deutscher Wissenschaft,  
3   Hoch ob der Brücke schlanken Pfeilerbogen  
4   Hebt sich des Schlosses giebelstolze Kraft.  
5   Ein Bltenschnee von Kirschen, Pfirsich, Flieder  
6   Flockt duftverhauchend um das junge Grün,  
7   Und prangt Altheidelberg im Lenzschmuck wieder,  
8   Sorgt niemand viel sich um des Lebens Mhn.

9   In diesem Tal der weißen Bltenbume  
10   Kam mir des Ortes Genius oft genaht  
11   Und fügte Scherz, Humor und heitre Träume  
12   Zum Wissensernst der alten Musenstadt.  
13   Er ging nicht steif in klassischen Gewanden,  
14   Ging keck und flott und trank wie ein Student  
15   Und glich nicht viel den neun antiken Tanten,  
16   Die man im Mythus mit Apollo nennt.

17   Was er mich lehrte, bracht' ich in den  
18   Wo eine treubewhrte Freundesschar  
19   Den Mittwoch in den Donnerstag zu längern  
20   Bei goldnem Rheinwein oft beflissen war.  
21   Da fiel's nicht schwer, die Saiten hell zu schlagen,  
22   Selbst würdige Pfarrherrn wurden singend laut,  
23   Wenn uns ein Meister dessen Tod wir klagen,  
24   Mit kundiger Hand den Maientrink gebraut.

25   Zwei Kesselpauken dienten als Orchester  
26   Und eines Ofenschirms gewalztes Blech,  
27   Das dröhnte oft zum Rundgesange fester  
28   Denn Meeresturm und wilden Heers Gezech.  
29   Zum lustigen Wort fand sich die lustige Weise  
30   Und oft scholl Beifall unsrer schlichten Art,

- 31 Als läg' in diesem Maiweinnipekreise  
32 Waldmeisters Wunderhorn als Schatz verwahrt.
- 33 Als von der Neckarstadt, der ewig heitern,  
34 Zur Ferne sich mein Lebenspfad gewandt,  
35 Ward manch ein Schreibebrief noch aus dem  
36 Mit Freundesgruß dem Engern zugesandt.  
37 Von welschen wie von deutschen Landschaftsbildern  
38 Hielt dies und das Erinnerung zurück  
39 Gleich Blättern eines Skizzenbuchs: sie schildern  
40 Harmloser Wanderlust verflüchtigt Glück.
- 41 Nun schau' ich aus solidem Schwabenalter  
42 Auf dieser Lyrik jugendtollen Schwung  
43 Und reiche lächelnd meinen Liederpsalter  
44 Den Zechern allen, die im Herzen jung.  
45 Wer Spaß versteht, wird manchmal kräftigst lachen,  
46 Und wen manch Lied schier allzu durstig deucht,  
47 Der tröste sich: 's war anders nicht zu machen,  
48 Der Genius Loci Heidelberg ist feucht!

(Textopus: Vergnügenlich flüsternd ziehn des Neckar Wogen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem/1000>)